

Bundesvorstand der Deutsch-Jordanischen Gesellschaft tagt im Staatsbadhotel Maritim

Brückenbauer zwischen den Kulturen

Bad Salzflufer (ss). Sie versteht sich als Brückenbauer zwischen den Kulturen und das schon beinahe vier Jahrzehnte. Im kommenden Jahr wird die deutsch-jordanische Gesellschaft 40 Jahre alt. Samstag tagte der Vorstand in der Salzstadt. Gastgeberin Dr. Monika Gommolla (Maritim-Aufsichtsratschefin), zugleich Ehrenvorsitzende der Gesellschaft, und Hoteldirektor Henrik Große-Perdekamp begrüßten den Bundes-

vorstand im Staatsbadhotel Maritim. Dieser blickt nicht nur auf das Jubiläum der Gesellschaft im kommenden Jahr sondern auch dem Besuch des jordanischen Königs entgegen: Dieser wird im Oktober zu einem Staatsbesuch in Berlin erwartet. Ein Schwerpunkt der Sitzung war außerdem die Ernennung von neuen Vizepräsidenten der Gesellschaft durch den Präsidenten Wilfried Hubert.

Dr. Peter Spary (Berlin) ist künftig zuständig für das Ressort »Politische Kommunikation«, Hermann Körbel (Hannover) für das Ressort »Finanzen und Öffentliche Mittel« sowie Diplom-Dolmetscher Ernst-Helmut Constantin Wulle (Lübeck) für das Ressort »Diplomatische Angelegenheiten«.

Nicht in Salzflufer anwesend waren und sollen später noch zu neuen Vizepräsidenten ernannt werden: der jordanischstämmige Wissenschaftler Dr. Hani Murtada (Ressort »Wirtschaft und Wissenschaft«) sowie der Archäologe Dr. Kurt Schmitt-Korte (Ressort »Kultur und Archäologie«). Bei der Bundesvorstandssitzung waren außerdem auch die Gesellschaftsrepräsentanten Klaus Giesel (Zörbig) und Elisabeth Schaper (Hannover) zugegen.

Die im Jahre 1963 in Hannover gegründete Gesellschaft zählt 800 Mitglieder und ist eine der ältes-

ten zwischenstaatlichen Vereinigungen Deutschlands. Sie hat sich die Völkerverständigung zur Aufgabe gemacht. Dazu gehören auch »die Pflege der deutsch-jordanischen Beziehungen auf kulturellem sowie dem freundschaftlichen Austausch zwischen zwei verschiedenen Kulturen, der europäischen und der arabischen«, erläutert Gesellschafts-Präsident Wilfried Hubert (Düsseldorf).

Bei der erweiterten Bundesvorstandssitzung zugegen war auch diesmal wieder Gesellschaftsgründer und Ehrenpräsident sowie Königlich Jordanischer Konsul h.c. Kurt Uihlein (Hannover).

Die Deutsch-Jordanische Gesellschaft wurde vom Kaufmann Kurt Uihlein ins Leben gerufen, der das königliche Jordanien seit mehr als 30 Jahren als Honorarkonsul in Norddeutschland vertritt. Die Gesellschaftsmitglieder



Übergabe der Ernennungsurkunden an die neuen Vizepräsidenten (von links) Dr. Peter Spary, Ehrenpräsident Kurt Uihlein, Ehrenmitglied und Vorsitzende des Maritimkonzerns Dr. Monika Gommolla, Ernst-Helmut Constantin Wulle und Präsident Wilfried Hubert.
Foto: Siegfried Huss

wie auch der Vorstand setzen sich seither für die Völkerverständigung zwischen beiden Staaten ein, beteiligen sich an humanitären Hilfsaktionen, dem Austausch der Jugend sowie Wissenschaftler und Künstler. Denn die Deutsch-Jordanische Gesellschaft versteht sich daher als Informationsvermittler zwischen beiden Nationen. Beispielsweise für Deutsche, die sich aus beruflichen oder privaten Gründen mit Jordanien beschäftigen.

Nicht verfolgt werden im Rahmen der Gesellschaftsaufgaben politische Ziele, worauf Präsident Wilfried Hubert besonders hinwies und meinte: »Uns ist es gelungen, eine von Idealismus, Verständigung und Vertrauen getragene Völkerverständigung aufzubauen und zu verwirklichen.« Weitere Informationen im Internet unter:



www.d-j-g.com